

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonnirt wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Commissionsverleger
und alle Buchhandlungen
& Postämter.

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

3a Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum Fr. o. 30
Haupttitelseite: Fr. o. 50

Insertate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, München,
Breslau, Cöln, Frankfurt
a. M., Hamburg, Leipzig,
Dresden, Nürnberg, Stutt-
gart, Wien, Prag, Strass-
burg i. E., London, Paris.

Bd XV.

ZÜRICH, den 17. Mai 1890.

No 20

Gotthardbahn.

Ausschreibung

betr. die Lieferung und Aufstellung von eisernen Brücken-
constructionen für das II. Geleise der Bergstrecken.

Die Direction der Gotthardbahn hat die Anfertigung, Lieferung
und Aufstellung von Eisenconstructionen für eine Anzahl offener Brücken
des II. Geleises zu vergeben, und zwar:
auf der Strecke **Naxbergtunnel bis Göschenen** mit Vollendungs-
termin am 31. August 1891:

für 2 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewichte von	7,9 t
„ 2 „ von 16 m „ „ „ „	29,0 t
„ 1 Brücke von 65 m „ „ „ „	280,0 t
zusammen	316,9 t

auf der Strecke **Faido-Lavorgo** mit Vollendungstermin am 31. De-
cember 1891:

für 7 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewichte von	37,0 t
„ 1 Brücke von 12 m „ „ „ „	20,0 t
„ 1 „ „ 25 m „ „ „ „	44,5 t
„ 1 „ „ 30 m „ „ „ „	60,5 t
zusammen	162,0 t

auf der Strecke **Lavorgo-Giornico** mit Vollendungstermin am
30. Juni 1891:

für 1 Brücke von 4,8 m Stützweite im Gewichte von	2,6 t
für 2 Viaducte von 4 × 25,8 m u. 3 × 20,6 m Stütz- weite im Gewichte von	204,9 t
zusammen	207,5 t

auf der Strecke **Giornico-Biasca** mit Vollendungstermin am 31. De-
cember 1891:

für 16 Brücken bis 10 m Stützweite im Gewichte von	70,8 t
„ 1 Brücke von 15,8 m „ „ „ „	26,8 t
„ 1 „ „ 20,0 m „ „ „ „	29,3 t
„ 1 „ „ 30,0 m „ „ „ „	65,0 t
zusammen	191,7 t

Gesamtgewicht: 878,1 t.

Es kann auf die Brücken der einzelnen Strecken oder auch auf
die Gesamtzahl offerirt werden.

Die Grundlagen für diese Arbeiten (Vertragsentwurf und die be-
sonderen Bedingungen für Ausführung von eisernen Brücken) können beim
Oberingenieur der Gotthardbahn (Verwaltungsgebäude in Luzern) bezogen
werden; daselbst liegen auch die Brückenzzeichnungen zur Einsicht auf.

Es steht den Bewerbern frei, den Angeboten die Ausführung in
Schweisseisen oder Flusseisen zu Grunde zu legen.

Die Angebote sind bis 31. Mai lfd. J. bei der Direction der
Gotthardbahn einzureichen. (M 7351 Z)

Luzern, den 6. Mai 1890.

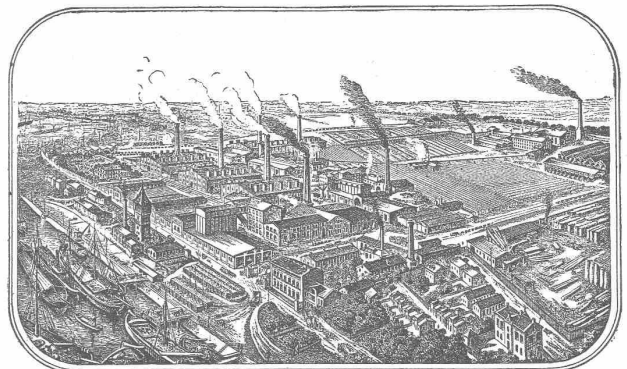
Die Direction.

Rollbahnschienen aus Stahl

sind in verschiedenen Profilen nebst dem dazu gehörenden
Kleineisenzeug sowie eisernen **Querschwellen**
stets vorrätig bei

Kägi & Reydellet in Winterthur.

Die Portland-Cement-Fabrik



Dyckerhoff & Söhne

in Amöneburg b. Biebrich a. Rh. & Mannheim

liefert ihr bewährtes vorzügliches Fabricat in jeder Bindezeit unter
Garantie für höchste Festigkeit und Zuverlässigkeit. — **Productions-
fähigkeit der Fabrik: über 500 000 Fässer pro Jahr.** —
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen.

Medaille, Diplom A, erster Preis für Verdienst-Medaille

Breslau 1869.

Ausgezeichnete Leistung

Wien 1873.

Kassel 1870.

Goldene Medaille

Offenbach a. M. 1879

Goldene Medaille

Arnheim (Holland) 1879

Goldene Staatsmedaille.

(Mh 178 F)

Düsseldorf 1880.



Holzcement,

eigenes Fabricat, in nur vorzüg-
licher Qualität, Amtlich geprüft, 10 Jahre
Garantie für Haltbarkeit.

Vom cant. chem. Laboratorium in Chur am 25. April 1885
und von der Prüfungs-Anstalt für Baumaterialien am schweiz.
Polytechnikum in Zürich am 4. März 1890 untersucht und durch
Analyse festgestellt, dass mein Holzcement dem ächt schlesischen
mindestens ebenbürtig ist.

Ausführung von Holzcementdächern

in allen Gegenden unter Garantie. a2313

Dachpappe in verschiedenen Stärken.

Papier für Holzcementbedachungen.

Alleräusserste Concurrenzpreise.

Seit 15 Jahren über 700 Dächer ausgeführt.

Aeltestes und leistungsfähigstes Geschäft dieses Faches in der Schweiz.

J. Traber, Chur,

Holzcement- und Dachpappen-Fabrik.

Amtliches Gutachten, Zeugnisse, sowie jede Auskufft und Kosten-
voranschläge zu Diensten. (M 155 Ch)

Vertretungen werden gesucht für alle Gegenden.